

## **Gemäss Planaufgabe ist festzustellen, dass im Bereich Schmiede Wiedikon**

1. Die Birmensdorferstrasse vor dem Dreieck Falken/Amtshaus für den Auto- und Lastwagenverkehr gesperrt wird.
2. Die Fahrspuren auf Zurlinden-, Zweier- und Kehlhofstrasse reduziert werden.
3. Der Auto- und Lastwagenverkehr neu nur noch über die Zurlinden- und Zweierstrasse geführt wird.
4. Die Tramgeleise neu geführt werden.
5. Der Löwenbrunnen abgebrochen wird.
6. Inmitten der Fläche vor der Migros Bäume gepflanzt werden.
7. Inmitten der Fläche vor der Migros ein neuer Verlegenheitsbrunnen aufgestellt wird.

## **In der Planaufgabe ist nicht ersichtlich, dass**

- A. Die Parkplätze vor dem Falken und dem Amtshaus erhalten bleiben.
- B. Viele Wohnungen und ein Altersheim an der Zurlinden- und Zweierstrasse vorhanden sind.

## **Einwendungen zu Punkten 1 bis 7**

1. Die definitive Sperrung ist zu sistieren. Nach Eröffnung des Üetlibergtunnels ist zeitlich befristet (z. B. 3 Monate) eine Versuchssperrung mit einfachen Massnahmen durchzuführen. Nach Analyse des Verkehrsverhaltens- und aufkommens ist eine Neubeurteilung durchzuführen. Ein vollständiger Verzicht auf eine Sperrung ist dann in die Erwägungen miteinzubeziehen.
2. Die bestehenden Fahrspuren sind beizubehalten
3. Es darf nicht zusätzlicher Auto- und Lastwagenverkehr über Zurlinden- und Zweierstrasse geführt werden.
4. Auf die neue Führung der Tramgeleise ist zu verzichten.
5. Der Löwenbrunnen muss am alten Standort erhalten bleiben.
6. Bäume sind am Rand der Fläche zu pflanzen.
7. Auf einen neuen Brunnen ist zu verzichten und der alte Löwenbrunnen ist zu erhalten.

## **Begründungen zu den Einwendungen 1 bis 7**

1. Am 01.06.1983 wurde die Birmensdorferstrasse am gleichen Ort versuchsweise gesperrt. Nach 10 Tagen musste der Versuch abgebrochen werden. Obwohl die damaligen Verkehrsverhältnisse günstiger waren, führte die Schliessung zum Verkehrskollaps. Trotz Eröffnung des Üetlibergtunnels kann sich mit dem heutigen Mehrverkehr das gleiche Verkehrschaos wiederholen, da der Ziel- und Quellverkehr innerhalb der Stadt hoch ist, was auf das bis jetzt noch funktionierende Wirtschaftsleben zurück zu führen ist.
2. Mit einer Reduzierung der Fahrspuren stauen sich die Fahrzeuge schon zu Beginn auf der Zurlindenstrasse und auf der Steinstrasse ab Manesseplatz.
3. Die Belastung mit mehr Auto- und Lastwagenverkehr beeinträchtigt die Wohnqualität an der Zurlinden- und Zweierstrasse massiv.
4. Die jetzige Führung der Tramgeleise entspricht den aktuellen und zukünftigen Anforderungen des Tram- und Busverkehrs. Die Verlegung der Geleise ist eine sinnlose Geldvernichtung.
5. Der Löwenbrunnen ist ein Wahrzeichen geworden und dient der Identifikation mit dem Quartier. Die aktuelle Randlage des Brunnens ist optimal, da dieser die Fläche vor der Migros als Platz definiert.
6. Bäume inmitten einer Fläche behindern oder verhindern Aktivitäten von Vereinen und Organisationen, die auf eine grössere Ansammlung von Menschen angewiesen sind.
7. Mit der Beibehaltung des Löwenbrunnens und den Anforderungen gemäss Punkt 6 ist ein neuer Brunnen obsolet.

## **Fazit**

Die geplanten Massnahmen im Bereich der Schmiede Wiedikon sind zu Ungunsten der Bevölkerung, des Quartiers und der Stadt Zürich. Das Projekt ist zu sistieren für eine dreimonatige Versuchssperrung nach Eröffnung des Üetlibergtunnles. Anschliessend ist die Situation neu zu beurteilen. Auf diese Weise können die Folgen einer Sperrung hautnah von allen Betroffenen realistisch erlebt oder erlitten werden. Die Bevölkerung würde zudem nicht vor eine gebaute Tatsache gestellt, welche aus Kostengründen und aus Gründen der Verhältnismässigkeit nicht mehr rückgängig gemacht werden könnte.